

München, 07.07.06

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

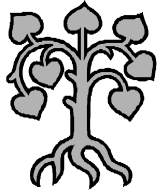
Machbarkeitsstudie zum Autobahn-Südring

Bund Naturschutz schaltet Bundesrechnungshof ein

Die Kreisgruppe München des Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) bittet in einem Schreiben an den Bundesrechnungshof um Überprüfung der Finanzierung der geplanten Machbarkeitsstudie zum Autobahn-Südring bei München. Der BN hält die geplante Machbarkeitsstudie für „sinnlose Geldverschwendung zu Lasten der Steuerzahler“ und bezeichnet die Machbarkeitsstudie in seinem Schreiben als „eine die Allgemeinheit schädigende Mittelfehlverwendung“.

Nach Presseberichten hat sich die Bundesregierung bereit erklärt, die Hälfte der Kosten der Machbarkeitsstudie zu übernehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf geschätzte 400.000 bis 500.000 Euro, so dass der Bund ca. 200.000 bis 250.000 Euro übernehmen würde.

„Der Autobahn-Südring ist aus dem Bundesverkehrswegeplan geflogen, weil er zu teuer ist und das ökologische Risiko zu hoch war“, so Christian Hierneis, Vorsitzender des BN in München. Frühestens 2010 könne der Autobahn-Südring wieder in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Da eine rein oberirdische Trasse wohl ausscheidet, müsste ein Großteil oder sogar der ganze Südring im Tunnel geführt werden. Dies steht als Ergebnis der Machbarkeitsstudie für die Staatsregierung bereits fest. Eine solche Variante sei aber noch um ein Vielfaches teurer als die ursprüngliche Planung und deshalb noch aussichtsloser, ohne dass die negativen ökologischen Folgen damit ausgeräumt wären. **„Innenminister Beckstein will mit Hilfe der Bundesregierung eine halbe Million Euro Steuergelder für eine Machbarkeitsstudie zum Fenster rauswerfen, deren Ergebnis schon vorher bekannt ist“**, so Hierneis weiter. **„Der Autobahn-Südring im**



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
e.V.

Kreisgruppe München

Pettenkoferstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

1. Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Ktn.: 185 50 800

Vereins-Reg. Nr: 834

Tunnel kostet Milliarden und kann allein deshalb nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Eine solche Steuergeldverschwendung muss unterbunden werden, deshalb haben wir den Bundesrechnungshof um Prüfung gebeten.“ Zudem könne der Autobahn-Südring sowieso erst in 40 – 60 Jahren gebaut werden, da erst dann alle heute bereits fest geplanten Infrastrukturprojekte in Deutschland finanziert seien.

Der BN kritisiert weiterhin die immense Naturzerstörung, die ein Autobahn-Südring mit sich bringen würde. Selbst die von der CSU und Teilen der SPD ins Gespräch gebrachte Tunnelvariante bedeutet nicht, dass Münchens grüne Lunge unbeschädigt bliebe. **„Aufgrund der Kosten rechnen wir nicht mit einem Tunnelbau in bergmännischer Manier, statt dessen würde sich in der Bauphase der Tunnel als riesige Schneise von oben in die unberührte Erholungslandschaft fräsen“** ergänzt Hierneis. Da es wahrscheinlich ist, dass ein derart langer Tunnel für Rettungsfahrzeuge parallel über eine Straße auf der Tunneldecke erschlossen wird, bliebe diese kilometerlange Schneise quer durch die Erholungswälder dauerhaft bestehen. **„Selbst ein Südring im Tunnel ist eine Mogelpackung. Der Forstenrieder Park, das Würmtal und das Isartal würden nachhaltig geschädigt, die Naherholungsgebiete der Münchner im Süden werden zerstört. Die Umlandgemeinden rund um München, auch im Osten, müssten schwer leiden. Welcher vernünftig denkende Mensch kann ernsthaft für eine derartige Autobahn sein?“** fragt Hierneis zum Schluss.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bund Naturschutz, Kreisgruppe München
Christian Hierneis, Tel. 089 / 51 56 76 - 0